

# Inhalt

1. Einleitung .....	9
---------------------	---

## **Jugendjahre in Preußen und im Kaiserreich**

2. Ludwig Aschers Jugend in Posen und erste Berufsjahre .....	14
3. Ernst Simonsons Jugend in Westpreußen .....	23
4. Wilhelm Hanauers Jugend in Baden .....	28

## **Medizinische Karrieren bis zum Ende des Ersten Weltkriegs**

5. Königlicher Kreisphysikus oder Kreisarzt in Preußen .....	34
6. Ludwig Ascher im Staatsdienst in Bomst .....	40
7. Kreiswundarzt und Kreisassistentenarzt in Königsberg .....	44
Im preußischen Königsberg 47   Publikationen und Forschungen 49	
8. Ludwig Ascher und das Konzept einer sozialen Hygiene .....	58
9. Alfred Grotjahn: Sozialhygiene versus Sozialmedizin .....	61
10. Rudolf Virchow: die soziale Medizin und die Fortschrittspartei .....	66
11. Ludwig Ascher als Kreisarzt in Hamm in Westfalen .....	72
12. Wilhelm Hanauer zur Kaiserzeit in Frankfurt am Main .....	77
Nebenamtliche Betätigungen 78   Gewerbliche Krankheiten und Krankenfürsorge – Publikationen und Tätigkeiten 85	
13. Jüdische Ärzte und der Erste Weltkrieg .....	91
Ludwig Ascher als »Zivilarzt« in Belgien und Kreisarzt in Harburg 91   Ernst Simonson in Bromberg 96   Wilhelm Hanauer »im Felde« und im Engagement für soziale Hygiene 98	

## **Reformfortschritte in der Weimarer Republik**

14. Eine Frankfurter Professur für soziale Medizin .....	104
Wilhelm Hanauers Habilitation 107   »Was ist nun aber soziale Medizin?« 112	
15. Wilhelm Hanauer als Autor der Betriebsräte-Zeitschrift für Metaller .....	116
Die Bekanntschaft mit Robert Dißmann 116   Von Berufskrank- heiten bis Arbeiterschutz – Hanauers Texte für Betriebsräte 122	
16. Ludwig Ascher als Kreisarzt in Frankfurt am Main .....	131
Lehrauftrag für soziale Hygiene 132   Überwindung des Dualismus in der öffentlichen Gesundheitspflege? 136   Wissenschaftliche und politische Arbeit 138	
17. Das Sozialhygienische Untersuchungsamt .....	143
Forschung unter Sparzwängen 147	
18. Arbeitsphysiologie als Teil der Sozialpolitik .....	155
19. Ernst Simonson als Privatdozent für Arbeitsphysiologie .....	161
20. Ludwig Ascher als Pensionär .....	168
21. Ernst Simonson in Charkow .....	175
Deutsche Ärzte in der frühen Sowjetunion 176   Licht und Schatten der sozialen Hygiene im »sowjetischen Arbeiterstaat« 180   Sozialprogramme, Kulakenverfolgung und Hungersnöte 185	
22. Der Stalin'sche Terror .....	191

## **Verfolgung und Ausgrenzung im »Dritten Reich«**

23. Das Schicksal von Wilhelm Hanauer in der Nazizeit .....	202
24. Gibt es eine jüdische Eugenik? .....	208
Problematische Eugenik bei Alfred Grotjahn 208   Ludwig Aschers Kritik an Alfred Ploetz und Carl Coerper 209   Zur Geschichte des Begriffs »Entartung« 211   Eugenik bei Max Hirsch 215   Eugenik bei Adolf Gottstein? 217   Fazit 219	

25. Ludwig Aschers Schicksal in der Nazizeit .....	223
»Gesundheitslehre im nationalsozialistischen Sinne«	223
Emigration von Familienangehörigen Ludwig Aschers	227
Ausgrenzung, Entrechtung und Deportation	228
26. Ludwig Ascher im Ghetto Litzmannstadt .....	238
Die Errichtung des Ghettos	238
Deportationen nach Litzmannstadt	243
Medizinische »Versorgung«	246
»Aussiedlungen« nach Kulmhof	251
Die letzten Monate des Ghettos	257

### **Abbruch der Tradition der Sozialhygiene in der Nachkriegszeit**

27. Nach dem Zweiten Weltkrieg: Verstreut in alle Winde .....	260
28. Ernst Simonson als Physiologe in Amerika .....	263
29. Die Entwicklung in der Bundesrepublik: Sozialhygiene versus Sozialmedizin .....	271
Fortwirken problematischer Traditionen der Sozialhygiene	273
Entwicklungen in der DDR	277
Reformversuche und Gegenwind in der Bundesrepublik	278
30. Die Entwicklung in Hessen und in Frankfurt am Main: Sozialmedizin versus Medizin-Soziologie .....	282
31. Bilanz & Beurteilung .....	288

### **Anhang**

Abkürzungen .....	299
Glossar: Medizinische Terminologie .....	302
Danksagung .....	305
Literatur .....	306
Personenregister .....	331